

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Zu den theoretischen und method(olog)ischen Grundannahmen und dem Sample der Studie	2
1.2	Zum Aufbau der Arbeit	5
	Literatur	9
2	Soziale Protestbewegungen als Kontexte von biografischen Veränderungsprozessen	13
2.1	Soziale Bewegungen und Protest	14
2.2	Historische Fluchtlinien der Erforschung sozialer Bewegungen	20
2.2.1	Frühe sozialpsychologische und soziologische Ansätze der US-amerikanischen Bewegungsforschung	21
2.2.2	Der europäische Forschungsansatz der ,Neuen Sozialen Bewegungen‘	24
2.2.3	Ressourcenmobilisierung und daran anschließende Ansätze der US-amerikanischen Bewegungsforschung	26
2.3	Einzelne Akteur*innen und ihre biografischen Erfahrungen und Veränderungsprozesse im Kontext sozialer Bewegungen	30
2.3.1	Zur vermehrten Berücksichtigung einzelner Akteur*innen seit der kulturellen Wende	31
2.3.2	Zur erziehungswissenschaftlichen Erforschung von biografischen Veränderungsprozessen im sozialen Bewegungsengagement	53
2.4	Zusammenfassung	65
	Literatur	68

3	Bildung und Normativität	77
3.1	Bildung und Normativität – Das Spannungsfeld umreißen	81
3.1.1	Das ‚Gute‘ der Bildung	81
3.1.2	Zur ethisch-normativen Zurückhaltung transformativer Bildungsansätze	83
3.1.3	Zur Unterscheidung von ‚materialer‘ und ‚formaler‘ Bildung.	87
3.1.4	Zur Unterscheidung der Bildungsansätze anhand ihrer Relationierung von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft	94
3.1.5	Das ‚Politische‘ der Bildung im Kontext sozialer Bewegungen.	98
3.2	Ansätze Transformativer Bildung – Formales Bildungskonzept ohne Ethik?	101
3.2.1	Reflexionstheoretischer Ansatz: Bildung als Steigerung subjektbezogener Freiheit	104
3.2.2	Diskurstheoretische Ansätze: Bildung als Steigerung diskursiver Vielfalt und der Ermöglichung machtkritischer Grenzverschiebungen	112
3.2.3	Praxeologische Ansätze und der Bildungsbegriff dieser Arbeit: Bildungsprozesse als Steigerung der relativen Freiheit gegenüber der tradierten Struktur	130
3.2.4	Kontrastfolie: Transformative Learning als Steigerung kritisch-emanzipativer Reflexion und sozialer Verantwortungsübernahme.	154
3.3	Bildung und Normativität – Zusammenfassung mit weitergehenden Reflexionen	171
3.3.1	Nicht-subjektivistische ‚formale‘ Bildung	172
3.3.2	Relationierungen von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft	176
3.3.3	Ethische Unbestimmtheit versus ethische Spezifizierung	178
3.3.4	Empirie als Spezifizierung ethischer Unbestimmtheit	182
3.3.5	Erkundungen zur Normativität zwischen Theorie und Empirie	185
	Literatur	186

4	Grundbegriffe, Methodologie und methodischer Zugang	193
4.1	Zu den grundlagentheoretischen und methodologischen Prämissen und den Grundbegriffen	195
4.1.1	Die biografietheoretische Perspektive	196
4.1.2	Grundlagen der Praxeologischen Wissenssoziologie	202
4.1.3	Bourdieu's Habitusbegriff und die praxeologisch-wissenssoziologische Perspektive	213
4.1.4	Zur Transformierbarkeit des Habitus	220
4.2	Die dokumentarische Verfahrensweise mit narrativen Interviews und Reflexionen der eigenen Forschungspraxis	224
4.2.1	Sampling und Datenerhebung	226
4.2.2	Theoretische Grundlagen und Forschungspraxis der dokumentarischen Auswertung narrativer Interviews	238
4.3	Zusammenfassung und Ausblick auf die empirischen Kapitel	256
	Literatur	259
5	Empirische Rekonstruktionen der Phasen adoleszenter Bildungsprozesse im Kontext sozialer Protestbewegungen.	267
5.1	Kurzdarstellung der Fälle	271
5.2	Biografische Hintergründe der Bildungsprozesse in der Jugend	275
5.3	Die Phasen adoleszenter Bildungsprozesse im Zuge der Einfindung in soziale Protestbewegungen	289
5.3.1	Die Phase der unbestimmten Offenheit für neue, kollektive Anschlüsse und Praktiken im Kontext von Negation	290
5.3.2	Die Phase der Entstehung neuer biografischer Bedeutsamkeiten im Zuge erster Erfahrungen in einer neuen, kollektiven Praxis	303
5.3.3	Die Phase der Politisierung der neuen Orientierung und der jugendkulturellen Gruppenpraxis	323
5.3.4	Die Phase der Fortführung der neuen Orientierung und der sozialen Bestätigung in anderen Kontexten	332
5.3.5	Die Phase der Reinterpretation der eigenen Biografie	345
5.3.6	Zusammenfassung der Phasen adoleszenter Bildungsprozesse im Zuge der Einfindung in eine soziale Protestbewegung	353
	Literatur	355

6	Empirische Rekonstruktionen der Phasen adulter Bildungsprozesse im Kontext sozialer Protestbewegungen.	357
6.1	Bildung im Engagement.	358
6.1.1	Der adulte Bildungsprozess von Thomas Büchner: Von einer politisierten Verteidigung eigener Freiheiten zur politisierten Verteidigung der Freiheiten anderer.	358
6.1.2	Der adulte Bildungsprozess von Sandra Bach: Von einer politisierten Negation zur politisierten Positivsetzung einer zuvor randständigen Erfahrungsdimension.	375
6.1.3	Zusammenfassung der Phasen adulter Bildungsprozesse im Zuge des fortgesetzten Engagements in sozialen Bewegungen.	384
6.2	Bildung im Rückzug vom Engagement.	386
6.2.1	Der adulte Bildungsprozess von Anja Weber: Von einer kollektiv gelagerten politisierten Negation zur individuellen Verbesserung von Missständen	386
6.2.2	Der adulte Bildungsprozess von Bettina Kubitschek: Von einem bewegungsinternen Einebnen von Differenzen zur Praxis des allseitigen Differenzierens	403
6.2.3	Zusammenfassung der Phasen adulter Bildungsprozesse im Rückzug vom Engagement.	423
6.3	Bildung im Engagement und Bildung im Rückzug vom Engagement – Differenzierungen und Gemeinsamkeiten der Phasen adulter Bildungsprozesse im Kontext sozialer Bewegungen.	424
6.3.1	Die Phase der Offenheit für neue Anschlüsse und Praktiken	424
6.3.2	Die Phase der Entstehung neuer biografischer Bedeutsamkeiten im Zuge erster Erfahrungen in einer neuen Praxis.	426
6.3.3	Die Phase der Fortführung der neuen Orientierung und der sozialen Bestätigung in anderen Kontexten.	428
6.3.4	Die Phase der Reinterpretation der eigenen Biografie.	430
	Literatur.	431
7	Normativität in der Erforschung von Bildungsprozessen im Kontext sozialer Bewegungen – Erkundungen zwischen Empirie und Theorie	433
7.1	Zur Normativität in der Erforschung von Bildungsprozessen	434

7.2	Zwei empirische Bildungsfälle – verschiedene transformationstheoretische Perspektiven	438
7.2.1	„Ich bin lesbisch, ich will frauenbezogen leben“ – Sandra Bachs Bildung zum Habitus der politisierten Positivsetzung und Generalisierung einer Erfahrungsdimension	438
7.2.2	„Ich möcht morgens nich vorm Spiegel stehn und wer bin ich heute“ – Peter Waldorfers Bildung zum Habitus der Generalisierung von politisierter Authentizität und Machtkritik	444
7.2.3	Interpretationssache? Gedankenspiele zwischen Empirie und Theorie	453
7.3	Ansätze für ein Weiterdenken	464
	Literatur	467
8	Bildung im Kontext sozialer Bewegungen – Ergebnisse und Anschlüsse an den Forschungsstand	469
8.1	Biografischer Vorlauf und Beginn des Engagements in sozialen Bewegungen	472
8.1.1	Biografische Erfahrungshintergründe der Bildungsprozesse im Kontext sozialer Bewegungen	473
8.1.2	Die ersten drei Phasen adoleszenter Bildungsprozesse im Kontext des Vorlaufs und Beginns des Engagements in sozialen Bewegungen	477
8.2	Fortsetzung des Engagements in sozialen Bewegungen und die abschließenden Phasen der adoleszenten Bildungsprozesse	486
8.3	Neuausrichtung oder Beendigung des Engagements in sozialen Bewegungen	491
8.4	Das ‚Resultat‘ von Bildung – ethisch-normative Fragen an die Bildungstheorie	498
8.4.1	Zur inhaltlichen Qualifizierung der transformierten Habitus	499
8.4.2	Zur Normativität von Bildung vis-a-vis ihrer empirischen Rekonstruktion	502
8.5	Ausblick auf anschließende Forschungsfragen	505
	Literatur	509
	Anhang	515
	Weiterführende Literatur	517